

Der Lebensmittelmarkt.

Der Marktverkehr in der Großmarkthalle war trotz des fleischlosen Tages ein sehr lebhafter und es hatten sich über 500 Personen vor der Halle angesammelt, die auf die Oeffnung derselben warteten. An Mindestbemittelte wurden 100 Kilogramm Speck, guter Beschaffenheit, abgegeben. An Wurstwaren wurden geringe Mengen der erlaubten Sorten abgegeben. Für den Samstagbedarf gelangten an die Fleischhauer 150 Viertel böhmisches Rindfleisch im Gewichte von 4500 Kilogramm zur Verteilung, außerdem kommen aus den Beständen der Gemeinde Wien gefalgnes Schweinefleisch, etwas polnisches Bauchfleisch, wenig Rind- und Kalbfleisch zum Verkauf, auch frisches Schweinefleisch wird vorhanden sein, doch ist dieses nur unter Vorweisung des Einkaufsscheines zu haben. Per Achse wurden der Halle 2010 Kilogramm Rindfleisch und 135 Kilogramm Würste zugeführt. Per Bahn kamen 2 Waggon mit 6500 Kilogramm Fleischwaren an, und zwar 1 Waggon aus Oberösterreich mit 1800 Kilogramm Rindfleisch und 1 Waggon aus Ungarn mit 1700 Kilogramm Schafen. Im Einklange mit der Tendenz auf dem Jung- und Stechviehmarkte zählt man für Rindslunge Kr. 2.70 bis 3.—, Kalbsleber 3.60 bis 4.—, Hirn 2.70 bis 3.—, Gefröße 72 bis 80 Heller, Zunge 2.70 bis 3.—, Kalbsfüße 64 Heller, Kopf mit Zunge und Hirn 2.34 per 1 Stück, für Schweinslunge 3.— bis 3.20, Leber 3.68 bis 3.86, Niere 4.10 bis 4.30, Zunge frisch 6.30 bis 6.80, geräuchert 7.— bis 7.60, Schweinskopf gepuht 2.40 bis 2.60, Füße gepuht 1.— per 1 Kilogramm, Hirn 70 bis 74 Heller per 1 Stück, Lammslunge, Herz und Leber 7.30 bis 7.50, Kitzlunge, Herz und Leber 4.50 bis 4.70, Schafslunge, Herz und Leber 6.80 bis 7.—, Niere 9.— bis 9.20, Magen gepuht —.90 bis 1.— per 1 Kilogramm, Hirn 1.— bis 1.20, Kopf, Zunge und Hirn 3.20 bis 3.40 per 1 Stück. Der Fischmarkt war sehr gut besucht, doch waren die Bestände an Flußfischen sehr geringe. Der Bedarf an Seeessichen konnte durch die angebotenen 1800 Kilogramm Schellfische und 1000 Kilogramm Kabejsau knapp gedeckt werden. In die Viktualienhalle wurden 300 Kilogramm Gärtnergemüse gebracht sowie 1150 Kilogramm holländischer Kobl von sehr guter Qualität das Kilogramm zu Kr. 1.72. An Eiern kamen 16 Kisten galizische Ware = 23.040 Stück, für jeden Käufer 4 Stück zu Kr. 1.64 zur Abgabe. Ferner wurden 150 Kilogramm Primsenläse angeboten. Bei Kobl und Eiern kam es zu großem Gedränge und es wird sich bei der nächsten Koblabgabe eine andere Verkehrsregel geltend machen müssen. Für die österr. Verkaufsgesellschaft kam 1 Waggon Kobl, der im Laufe des Samstags und Sonntags zur Abgabe kommt. Auf dem Fleischmarkt kamen aus Kaiser-Ebersdorf 2000 Kilogramm städt. Kobl sonst kein Gemüse. Die ausgegebenen Kartoffeln sind von schlechter Beschaffenheit und werden vielfach zurückgewiesen; wie es heißt soll die Popsquote auf 1 Kilogramm herabgesetzt werden. An Äpfeln wurden 20.000 Kilogramm verkauft, weiters wurden 130 Kilogramm Salzspect und 2880 Stück Eier verkauft.